

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 36

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marcel Fabi's
Volière
das Spezialitätenrestaurant
in LUZERN
Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof



21



Höhepunkte des Lebens

- sicher und
strahlend
verewigt mit

ILFORD
Film

dem Film
mit dem grossen
Belichtungs-Spielraum

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen



Solbad Schützen Rheinfelden

Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern

Hotel Krone Heiden

Tel. 9 11 27 810 m ü. M.

für Herbstferien

Bestempfohlenes Haus. Gepflegte Küche.
Restauration. Alle Zimmer mit fließendem
kaltem und warmem Wasser.

Besitzer: E. Kühne-Trost

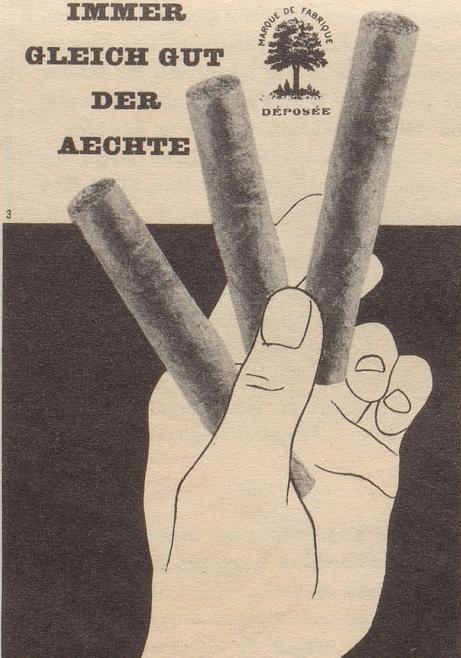
Im Militärdienst...
... rasieren Sie sich zu jeder Zeit und an
jedem Ort - unabhängig von Steckdose und
Kabel, ohne Strom, ohne Wasser, ohne Seife,
ohne Pinsel... ohne jegliches Zubehör -
tadellos sauber, rasch und geräuschlos mit

THORENS-RIVIERA



Preis komplett, mit Siebscherkopf Fr. 62.—
Neu! der Scherkopf für lange Haare Fr. 12.—
Erhältlich in allen guten Fachgeschäften.
Generalvertretung für die ganze Schweiz:
SOLINA, Zürich 1, Seilergraben 49

IMMER
GLEICH GUT
DER
AECHTE



Bäumli
STUMPPEN

Edouard Bäumli & Sohn
BEINWIL A. SEE SCHWEIZ

Doppel-Schachtel à 2x5 Stück oder runde Packung à 10 Stück Fr. 1.70



Am Hitsch si Meinig

A schöns Bild vum Fäät de Winjeroon hanni gsähha: Vorna duura marschiart a Baasler Tambura-Gruppa in dar Uniform vu Beresina-Schwizzar, hintar dena guugat an Appazellar Puura-Musigg, denn Faanaschwingar – und was halt zuma Schwizzar Fäschte khöört – schu dar Gottfried Käller hättgs gsaid – über allna flattarat a grossi Schwizzarfaana und au alli Kantöönsfääna wärdand im Umzug mittrait.

Tummarwiis hanni zeersch das Bild aagluagat und denn dar Täggtscht glääsa. As isch khai Bild vu Wöwee. As isch z Wolfsburg uufgnoo worda, zur Fiir vum millioonschta Vau-Wee, Volkswaaga.

As tuat miar laid. Nitt öppa well i Wolfsburg mit Wöwee varväxlat hann. Nai, as tuat miar laid, daß mit üssarar Schwizzarfaana us Rekhlaama-Zwächk asona Schindluaderej tribba wird.



Wer recht mit
Freuden wandern
will ...
der pflege seine
Füße!

Gesunde Füße tragen
zum Wohlbefinden des
ganzen Körpers bei.

GEHWOL

flüssig, Crème oder

Balsam, haben sich seit 50 Jahren bewährt.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Grafismuster
unverbindlich durch La Medicalia, Casima (Tessin)

Neue Bücher

Wilhelm Schäfer: *Huldreich Zwingli*.
Buch-Verlag Ex Libris, Zürich.

Der Autor schreibt, daß ihn nicht so sehr der Reformator lockte, als der Staatsmann, der in Zürich eine neue Ordnung der bürgerlichen Welt versuchte. Luther kam zu einer Kirche, deren Obrigkeit der Landesfürst war, Zwingli brauchte keinen Fürsten, weil seine Obrigkeit die Bürgerschaft war, die Grundlage war das Evangelium. Der Sohn des Ammanns von Wildhaus sah das Grundübel seines Volkes in der Reisläuferei, er suchte im Evangelium den Lebensgrund, er war von Anbeginn ein Staatsmann. Als solcher ist er gescheitert. Er wollte aus sittlichen Persönlichkeiten eine staatliche Gemeinschaft bauen, dafür ist er auf dem Schlachtfeld gefallen, gläubig bis zum letzten Augenblick in seines Gottes und seinen irdischen Dingen. Das Buch von W. Schäfer ist ein Volksbuch, die Einfachheit des Tones ist ungekünstelt natürlich, angefangen vom Knaben in Wildhaus bis zum Tage von Kappel. In lebendiger Art zieht das Leben des Huldreich Zwingli am Auge des Lesers vorbei, als Student in Basel und Wien, als Leutpriester in Einsiedeln, als Prediger am Großmünster, als Reformator, als Kämpfer in Marburg in seinem Gegensatz zu Luther, als Staatsmann in der Eidgenossenschaft. Dieser Roman zeichnet Zwingli in einer Sprache, die dem ernsten Leser – nicht nur die Protestanten – das Buch zu einem starken Erlebnis macht.